



## Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums Holthausen für das Fach Spanisch

Gemäß des Kernlernplans für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in  
Nordrhein-Westfalen für das Fach Spanisch

Erstellt und beschlossen durch die Fachkonferenz Spanisch (Juni 2018)

### Inhalt

1. Allgemeine Informationen zum Fach Spanisch am Gymnasium Holthausen	1
2. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen	2
3. Fachinterne Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung, Leistungsbewertung und individueller Förderung	2
4. Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase (EF10)	
4.1 Schulinterner Lehrplan für Einführungsphase (EF10)	6
4.2 Lernerfolgsüberprüfung in der Einführungsphase	7
5. Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase (Q1 – Q2)	
5.1 Schulinterner Lehrplan für die Q1 – Q2 gegliedert nach Unterrichtsvorhaben	8
5.2 Lernerfolgsüberprüfung in der Q1 – Q2	13
6. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	13
7. Beispiele konkretisierter Unterrichtsvorhaben in der EF10 und Q1 – Q2	14
8. Bibliographie	16

### 1. Allgemeine Informationen zum Fach Spanisch am Gymnasium Holthausen

Spanisch wird am Gymnasium Holthausen als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase (Klasse 10) vermittelt und baut auf den gemeinsamen Grundlagen und Prinzipien des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens der Sekundarstufe I auf. Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe II nutzt so systematisch die bereits vorhandenen Kenntnisse, kommunikativen, interkulturellen sowie methodischen Kompetenzen und trägt somit dazu bei individuelle Mehrsprachigkeitsprofile auszubilden.

Aufgaben und Ziele der Einführungsphase im Fach Spanisch sind:

- Überprüfung und Angleichung der Eingangsvoraussetzungen in fachlicher und methodischer Hinsicht
- Sprache: Anwenden fachspezifischer Begriffe zur Beschreibung von Sprache und Kennen von Mitteilungsabsichten und Sprachfunktion
- Interkulturelles Lernen, soziokulturelle Themen und Inhalte: Kenntnis kontrastiver landeskundlicher Verfahrensweisen sowie Verstehen und Akzeptieren kultureller Differenzen und Äquivalenzen
- Umgang mit Texten und Medien: Kenntnis unterschiedlicher und unterschiedlich vermittelter Textsorten und ihrer Wirkung
- Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens: Methoden der Informationsbeschaffung und -verarbeitung kennen und nutzen; verfügen über Sprachlernstrategien; Bewusstmachung von oberstufengemäßen Arbeitsformen und individuellen Lernstrategien

In der Qualifikationsphase (Q1 – Q2) werden die angebahnten (Teil-) Kompetenzen im Einklang mit dem Kernlehrplan und den Vorgaben für die Prüfung im Abitur erweitert und vertieft.

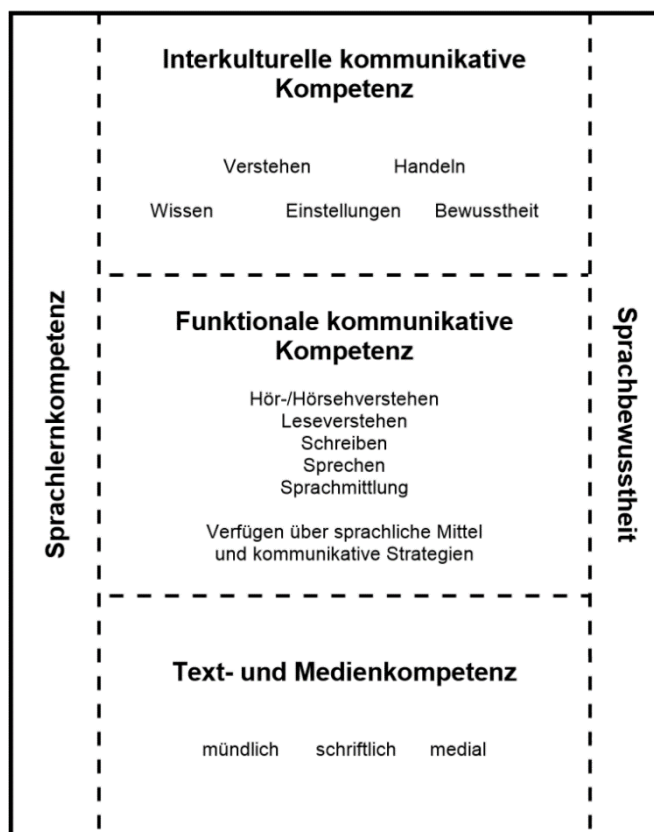


Sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase sind für das Fach Spanisch vier Wochenstunden vorgesehen. Die Fachschaft Spanisch legt dabei besonderen Wert auf das ganzheitliche, kooperative Fremdsprachenlernen und strebt im Sinne der Progression eine baldmöglichste funktionale Einsprachigkeit an. Zudem wird durch den vielfältigen Einsatz von Medien und Methoden ein abwechslungsreicher Unterricht gewährleistet. Diese Flexibilität innerhalb der Unterrichtsvorhaben begründet sich auch auf den effizienten und schülergerechten Lehrwerken, die in Kombination mit Lerngrammatiken und Arbeitsheften den Lernprozess begleiten:

EF10: A\_topo.com (Cornelsen, ISBN 978-3-464-20530-3)

Q1 – Q2: RUTAS Superior (Schöningh, ISBN: 978-3-14-011012-9)

## 2. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen<sup>1</sup>



## 3. Fachinterne Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung basiert auf den Vorgaben der Richtlinien NRW für das Fach Spanisch. Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, somit bezieht sich die Leistungsbewertung auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bewertet werden Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung bezogen auf sprachliche Richtigkeit,

<sup>1</sup> Detaillierte Angaben zu den Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2014): *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Spanisch*. 44-59



fachsprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise. Bei Gruppenarbeiten wird die jeweils individuelle Schülerleistung beurteilt.

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Es werden 2 Klausuren pro Halbjahr gestellt. In der Einführungsphase werden 2 Unterrichtsstunden, in Q1 – Q2 2 Unterrichtsstunden veranschlagt. Die Aufgabenstellungen im Textteil beziehen sich auf authentische Lese-, Hör- und Bildtexte und führen sukzessiv an die in der Abiturprüfung geforderte Aufgabenstellung heran. Im Textteil wird sowohl die inhaltliche Leistung (40%) als auch die Darstellungs- und sprachliche Leistung (Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit) (60%) beurteilt. Die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches ist in der Q1 und Q2 vorgesehen.

Als Richtlinie für die Vergabe der Noten gilt folgender Vorschlag:

Erbrachte Leistung in %	Note	Definition <sup>2</sup>
100 % - 85 %	sehr gut (15 – 13 Punkte)	die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße
84 % - 70 %	gut (12 – 10 Punkte)	die Leistung entspricht den Anforderungen voll
69 % - 55 %	befriedigend (9 – 7 Punkte)	die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen
54 % - 40 %	ausreichend (6 – 4 Punkte)	die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen
39 % - 20 %	mangelhaft (3 – 1 Punkt(e))	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
19 % - 0 %	ungenügend (0 Punkte)	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

Dem Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Die Beurteilungsmaßstäbe beziehen sich auf Kontinuität, Qualität, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge. Die Beurteilungsgrundlagen beinhalten Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, mündliche und schriftliche Übungen, Kurzreferate, Protokolle, Mitarbeit in Projekten, Mitschriften aus dem Unterricht, Lerntagebuch oder Portfolio. Die schriftliche Übung (Dauer: max. 30 Minuten) bietet die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff der letzten Stunden abzufragen. Die Aufgabenstellung ergibt sich direkt aus dem Unterricht und bezieht sich auf grammatische, inhaltliche und methodische Aspekte oder den Wortschatz.

Als Richtlinie für eine Kriterien orientierte Rückmeldung zur sonstigen Mitarbeit kann folgendes Raster verwendet werden:

Definition	Mögliche Kriterien
<b>sehr gut</b> die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	<b>Kontinuität:</b> Ich arbeite in jeder Stunde immer mit. <b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich nutze möglichst häufig die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei und entwickle die meiner Mitschüler weiter. Meine Beiträge sind gedanklich stringent, klar und flüssig. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sehr sicher und spreche nahezu fehlerfrei. Ich verwende einen präzisen, differenzierten und variablen Wortschatz und breites und ein differenziertes Repertoire an Strukturen nahezu

<sup>2</sup> vgl. Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (15. Februar 2005) § 48



	<p>fehlerfrei. Ich drücke mich immer klar und präzise aus.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite immer konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich immer fair und wertschätzend.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe immer alle Materialien mit und mache immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind vollständig und ordentlich.</p>
<p><b>gut</b> die Leistung entspricht den Anforderungen voll</p>	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich nutze selten die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei, nehme Äußerungen meiner Mitschüler auf und kommentiere und erweitere sie. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sicher. Ich drücke mich meistens klar und präzise aus.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite meist konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich meist fair und wertschätzend.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe immer alle Materialien mit und mache fast immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind weitgehend vollständig und ordentlich.</p>
<p><b>befriedigend</b> die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen</p>	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite in jeder Stunde mit.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich eröffne fast nie das Gespräch und warte lieber erstmal ab. Ich steuere manchmal neue Ideen bei, es fehlt allerdings häufig die Anbindung an bisher Gesagtes. Ich mache durchaus Fehler in Aussprache und Grammatik, kann mich aber häufig selbst korrigieren. Meine Beiträge sind nicht immer präzise und leiden unter Schwächen im Wortschatz.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich gehe manchmal auf andere ein. Ich kann mich nicht immer auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe meist alle Materialien mit und mache meist hinreichend die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind nicht ganz vollständig und/oder unordentlich.</p>
<p><b>ausreichend</b> die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen</p>	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite häufig mit (wenn auch nicht in jeder Stunde).</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Ich steuere nur selten neue Ideen bei. Meine Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Manchmal wiederhole ich bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind häufig fehlerhaft. Es sind Defizite im Wortschatz erkennbar. Ich weiche immer wieder auf die deutsche Sprache aus.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich gehe selten auf andere ein. Meine Beiträge sind selten unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt wenig Wertschätzung für die Leistung anderer.</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache häufiger keine oder nur oberflächliche Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind lückenhaft.</p>
<p><b>mangelhaft</b> die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind</p>	<p><b>Kontinuität:</b> Ich arbeite nur selten mit oder muss häufig aufgefordert werden.</p> <p><b>Qualität in Sprache und Inhalt:</b> Meine seltenen Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Eingebrachte Beiträge wiederholen bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind fehlerhaft. Der Wortschatz ist sehr eingeschränkt und ich muss immer wieder auf die deutsche Sprache ausweichen.</p> <p><b>Arbeitsverhalten:</b> Ich gehe nicht auf andere ein. Meine Beiträge sind nicht unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt keine Wertschätzung für die Leistung anderer. Ich verzögere den Arbeitsbeginn. Mein Sozialverhalten ist häufig destruktiv</p> <p><b>Zuverlässigkeit und Organisation:</b> Ich habe oft nicht die Materialien mit oder keine Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) existieren nicht.</p>

Im 2. Quartal des 2. Halbjahres der EF und im 1. Quartal des 2. Halbjahrs der Q1 wird die Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt, welche in zwei Prüfungsteile



untergliedert wird: „Zusammenhängendes Sprechen“ (Prüfungsteil I) und „An Gesprächen teilnehmen“ (Prüfungsteil II). Die mündliche Kommunikationsprüfung dauert 20 – max. 30 min. je nachdem, ob sie in Paar- oder Gruppenprüfungen vollzogen wird. Die Bewertung erfolgt Kriterien orientiert und teilt sich wie die Klausur in inhaltliche Leistung (40%) und Darstellungs- und sprachliche Leistung (Kommunikative Gestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit) (60%) auf.

Die individuelle Förderung der SuS erachtet die Fachschaft Spanisch als besonders wichtig, da hier das selbstregulierte, autonome Lernen gefordert und gefördert wird. Die Lehrkräfte bieten daher den SuS ausreichend Möglichkeiten vor und nach der Klausur mittels selbst durchzuführenden Lernzielkontrollen und Erwartungshorizonten an ihren Schwächen zu arbeiten. Die Fachschaft setzt unter anderem Lerntheken und das Stationenlernen ein, um den SuS ein individuelles Arbeiten nach den eigenen Bedürfnissen und Kompetenzen zu ermöglichen. Des Weiteren wird im Spanischunterricht Wert auf schüleraktivierende Partner- und Gruppenarbeiten gesetzt.

Das persönliche Gespräch mit den SuS in regelmäßigen Abständen ist für unsere Fachschaft selbstverständlich. Die Lehrkraft gibt Rückmeldung zu Stand und Entwicklung der schriftlichen Leistung, zum anderen informiert sie über den aktuellen Stand in puncto „Sonstige Mitarbeit“. Daraufhin erfolgt die gemeinsame Reflektion über Probleme, Ursachen und mögliche Fördermaßnahmen. Die Umsetzung der Lerntipps und Fördermaßnahmen obliegt den SuS. Lehrkraft und SuS evaluieren in einem angemessenen Zeitrahmen den Erfolg der Fördermaßnahmen.

Die Klausuren dienen ebenfalls als Mittel der individuellen Förderung der schriftlichen Kompetenz. Durch eine Positivkorrektur der Fehler im Bereich „Sprachrichtigkeit“ erhalten die SuS die Möglichkeit ihre sprachlichen Fehler zu korrigieren.



#### 4. Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase

##### 4.1 Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase (EF10) (Stand: Juni 2015 gemäß Kernlernplan)

Unterrichtsvorhaben und Zeitbedarf	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen und Lernerfolgsüberprüfung	Lektüren und Materialien
<p><b>EF10 1. Halbjahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bienvenidos:</b> Sich begrüßen, vorstellen und verabschieden, Weltsprache Spanisch</li> <li>• <b>Familie und Freunde:</b> Benennen von Hobbys, Beschreibung von Familienmitgliedern, Angeben von Telefonnummern</li> <li>• <b>Tagesabläufe:</b> Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schilderung eines Tagesablaufs, Erfragen von Gründen, Erläutern von Plänen</li> <li>• <b>Gefallen/ Missfallen:</b> Kleidung &amp; Farben, Beschreiben von Charakter und Aussehen, Flamenco (ca. 75 Stunden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> 1. einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen 2. unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, Satzbaukonstruktionen (z.B.) Relativsätze, <i>perfecto compuesto</i>, Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>Gerundio</i></li> </ul> <p><b>Zwei Klausuren:</b> Schreiben, Lesen, Hör-/Sehverstehen, Grammatik und Wortschatz, Sprachmittlung</p>	<p>- Lehrbuchtexte und Übungen aus <i>A tope com</i> Lektionen 1 bis 4</p> <p>- authentische Texte und Materialien aus unterschiedlichen Quellen</p>
<p><b>EF10 2. Halbjahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großstadt Madrid:</b> Telefonieren, Wegbeschreibung, Zimmerbeschreibung, Einkaufen, Preisangaben und –vergleiche</li> <li>• <b>Mexiko:</b> Reden über Vergangenes, Angaben von Jahreszahlen, Verfassen einer Biographie</li> <li>• <b>Schule &amp; Beruf:</b> Äußern von Wünschen, Schulfächer und Berufe, Äußern von Zukunftsplänen, Aufforderungen</li> <li>• <b>Galicien:</b> Reden über Vergangenes, Beschreiben von Wetterphänomenen und Landschaften</li> <li>• <b>Soziales Engagement:</b> Inhaltswiedergabe, Reden über Vergangenes, Äußerungen in formellen Gesprächssituationen, Argumentieren, Diskutieren (ca. 75 Stunden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> 1. unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen 2. einfache argumentative Texte verfassen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> 1. Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) 2. über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>imperativo afirmativo, indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Vokabular Bildanalyse</li> </ul>	<p>- Lehrbuchtexte und Übungen aus <i>A tope com</i> Lektionen 5 bis 8 bzw. 9</p> <p>- authentische Texte und Materialien aus unterschiedlichen Quellen</p> <p>- Auszüge aus einer Ganzschrift</p>
	<p><b>Klausur:</b> Schreiben, Lesen, Hör-/Sehverstehen, Grammatik und Wortschatz, Sprachmittlung</p> <p><b>Mündliche Prüfung</b> als Ersatz einer schriftlichen Lernerfolgsüberprüfung</p>	

EF10: ca. 150 Stunden





## 4.2 Lernerfolgsüberprüfung in der EF

Halbjahr / Quartal	Art der Prüfung, überprüfte (Teil-) Kompetenzen	Dauer und Hilfsmittel
EF10 1/1	Je Quartal eine Klausur: Schreiben, Lesen, Hör-/Sehverstehen, Grammatik und Wortschatz, Sprachmittlung	2 Schulstunden Keine Hilfsmittel
EF10 1/2		
EF10 2/1		
EF10 2/2	Mündliche Prüfung	20-30 min. Zweispr. Wörterbuch

### Bewertungsmaßstäbe für schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen

Für die Einführungsphase gelten die Bezugsnormen des Europäischen Referenzrahmen. Die Klausuren weisen eine ausgeglichene Punkteverteilung gemäß den unterschiedlichen Teilkompetenzen auf. In der Regel herrscht ein Gleichgewicht in der Bepunktung von geschlossenen bzw. halboffenen Aufgaben und der freien Textproduktion. Bei der Bewertung der freien Textproduktion wird wie in der Qualifikationsphase zwischen Inhaltlicher Leistung (ca. 40%) und Darstellung- bzw. Ausdrucksvermögen (ca. 60%) differenziert. Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note ausreichend erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist und dass die Note gut erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.



## 5. Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase

### 5.1 Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase (Stand: Oktober 2015 gemäß Kernlernplan und Vorgaben für das Zentralabitur 2020)

Unterrichtsvorhaben und Zeitbedarf	Zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen und Lernerfolgsüberprüfung	Lektüren und Materialien
<p><b>Q1 1. Halbjahr – 1. Quartal</b> El desafío de la pobreza infantil (en Latinoamérica) (ca. 30 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindheit und Erwachsenwerden in Südamerika</li> <li>- Straßenkinder und Kinderarbeit als Phänomen in Schwellenländern</li> <li>- Bildung und Perspektiven für eine bessere Zukunft</li> <li>• <b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen (<i>Resumen</i>), einen Sachverhalt kommentieren / diskutieren unter sachgerechtem Einbezug von Argumenten (<i>Comentario</i>)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen wesentliche Inhalte authentischer Texte zu vertrauten Themen sinngemäß schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• <b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:</b> 1. ein Bild beschreiben und seinen sozialen, historischen oder politischen Kontext darlegen 2. Informationen und Arbeitsergebnisse präsentieren</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>• <b>Sprachlernkompetenz:</b> 1. vertiefen von Wortschließungsstrategien 2. den eigenen Lernprozess beobachten, planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffen einschätzen</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> 1. Soziokulturelles Orientierungswissen (Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen) festigen, erweitern und reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 2. sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen bewusst werden 3. sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz ( auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> 1. verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des Futur 2. Vokabular argumentativ-appellierender Texte</li> </ul> <p><b>Klausur:</b> Schreiben, Lesen, Sprachmittlung (Texttyp: Sachtext und/oder literarischer Text. AB: I (Resumen), III (Kommentar))</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelte Texte (<i>Quiero ser</i>)</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungstexte, etc.)</li> <li>- diskontinuierliche Texte (Fotos, Grafiken)</li> </ul>
<p><b>Q1 1. Halbjahr – 2. Quartal</b> Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica (ca. 40 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben</li> <li>- Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)</li> <li>- Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> <li>• <b>Sprachlernkompetenz:</b> bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> 1. Soziokulturelles Orientierungswissen (Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen) festigen, erweitern und vernetzen, sowie reflektieren unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen und weltanschaulichen Perspektive 2. in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskultur vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungstexte, Augenzeugenberichte etc.)</li> <li>- diskontinuierliche Texte (Fotos, Grafiken)</li> <li>- Videoclips, Podcasts</li> </ul>





	<p>Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> 1. presente de subjuntivo 2. Vokabular des Themenfelds und zur Analyse von Sach- und Gebrauchstexten</li> </ul>	
	<b>Klausur:</b> Schreiben, Lesen, (Texttyp: Sachtext und/oder literarischer Text. AB: I (Resumen), II (Analyse))	
<p><b>Q1 2. Halbjahr – 1. Quartal</b> Vivir y convivir en una España multicultural (ca. 35 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturelle Vielfalt in den Städten / Comunidades autónomas</li> <li>- Begegnung zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz)</li> <li>- Herausforderungen / Chancen bei der Integration von Einwanderern</li> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> ein Bild beschreiben und seinen sozialen, historischen oder politischen Kontext darlegen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> mündliche und schriftliche Analyse und Kontextualisierung diskontinuierlicher Texte (Comics, Karikaturen, etc)</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> 1. soziokulturelles Orientierungswissen (Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe junger Einwanderer in Spanien) festigen, erweitern und reflektieren 2. sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. Distanz (auch zu eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> <li>• <b>Sprachlernkompetenz:</b> 1. eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden 2. durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> 1. verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Konditionalsätze 2. Vokabular der Meinungsäußerung und Bildanalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungstexte, Augenzeugenberichte etc.)</li> <li>- diskontinuierliche Texte (Fotos, Karikaturen, Comics)</li> <li>- literarische Texte</li> </ul>
	<b>Klausur:</b> wird ersetzt durch eine mündliche Prüfung	
<p><b>Q1 2. Halbjahr – 2. Quartal</b> La convivencia de culturas en Andalucía (ca. 35 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben verschiedener Kulturen in Andalusien</li> <li>- Herausforderung / Chancen kultureller Vielfalt</li> <li>- wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der gitanos in Andalusien</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> 1. auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen 2. wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen 3. textinternes und textexternes Wissen kombinieren</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> Texte in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung analysieren und interpretieren</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> 1. soziokulturelles Orientierungswissen (Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt) festigen, erweitern und reflektieren 2. sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> 1. verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. indirekte Rede 2. Vokabular zur Analyse argumentativ-appellierender Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungstexte, Augenzeugenberichte etc.)</li> <li>- diskontinuierliche Texte (Fotos, Karikaturen, Comics)</li> <li>- literarische Texte</li> </ul>
	<b>Klausur:</b> Schreiben, Lesen, Hör-Sehverstehen (Texttyp: Sach- und Gebrauchstext und/oder literarischer Text AB: I,II)	

Q1: ca. 150 Stunden



**Q2 1. Halbjahr –  
1. Quartal**

Las diversas caras del turismo en España (ca. 35 Stunden)

- Wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedeutung des Tourismus für Andalusien
- Nachhaltiger Tourismus als Zukunftsperspektive
- Persönliches Reiseverhalten
- **Schreiben:** 1. unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen (Zeitungsartikel etc.) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren 2. wesentliche Informationen aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen 3. unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren: argumentative Sachtexte (Blockeintrag, Leserbrief, etc.) verfassen 4. diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- **Text- und Medienkompetenz:** 1. unter Berücksichtigung eines umfassenden Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen 2. Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben 3. Texte in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung analysieren und interpretieren
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** 1. soziokulturelles Orientierungswissen (ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven) festigen, erweitern und reflektieren 2. sich der eigenen Wahrnehmung und Einstellung bewusst werden
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** 1. Gerundium 2. voz pasiva

- Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungstexte, Augenzeugenberichte etc.)  
- diskontinuierliche Texte (Fotos, Grafiken)

**Klausur:** Schreiben, Lesen (Texttyp: Sach- und Gebrauchstext und/oder literarischer Text. AB: I – III)

**Q2 1. Halbjahr –  
2. Quartal**

La realidad chilena en la literatura de Antonia Skármeta (ca. 35 Stunden)

- Staatsstreich und Diktatur in Chile
- Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur
- Darstellung im Werk Skármentas (Lektüreempfehlung: A. Skármenta: La composición)
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** 1. auditiv und audiovisuelle vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen 2. wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen 3. textinternes und textexternes Wissen kombinieren
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Text- und Medienkompetenz:** 1. die Aussageabsicht von Filmen unter Berücksichtigung der historischen und kulturellen Bedingtheit deuten 2. sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen 3. zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textspezifische sowie akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnen Aussagen am Text belegen
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:** 1. soziokulturelles Orientierungswissen (Historische und kulturelle Entwicklungen, Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Chile) festigen, erweitern und reflektieren
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** 1. direkte / indirekte Rede 2. Vokabular zur Analyse literarischer Texte

- Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungstexte etc.)  
- literarische Texte (Gedichte und Lieder, narrative Texte)  
- medial vermittelte Texte (Lieder)

**Klausur:** Schreiben, Lesen, Hörverstehen / Hörsehverstehen oder ggf. Sprachmittlung (Texttyp: Sach- und Gebrauchstext und/oder literarischer Text + medial vermittelter Text. AB: I – III)

**Q2 2. Halbjahr –  
1. Quartal**

Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe (ca. 35

- Barcelona und seine touristischen Facetten
- Barcelona: eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne
- Darstellung Barcelonas in Literatur und Film
- Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik
- **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen wesentliche Inhalte authentischer Texte zu

- Sach- und Gebrauchstexte  
- diskontinuierliche Texte (Fotos, Karikaturen,





### 5.3 Lernerfolgsüberprüfung in der Q1 – Q2

Halbjahr / Quartal	Art der Prüfung, überprüfte (Teil-) Kompetenzen	Dauer und Hilfsmittel
Q1 1/1	Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung	2 Schulstunden Zweispr. Wörterbuch
Q1 1/2	Klausur: Schreiben, Lesen	
Q1 2/1	Mündliche Prüfung	20-30 min. Zweispr. Wörterbuch
Q1 2/2	Klausur: Schreiben, Lesen, Hör-/Sehverstehen	2 Schulstunden Zweisprachiges Wörterbuch
Q2 1/1	Klausur: Schreiben, Lesen	
Q2 1/2	Klausur: Schreiben, Lesen, Hör-/Sehverstehen	
Q2 2/1	Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung	3 Schulstunden Zweisprachiges Wörterbuch

#### Bewertungsmaßstäbe für schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen

1) **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

2) **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

##### Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

(Schreiben u. Leseverstehen integriert (70%) + Sprachmittlung (30%))

(Schreiben u. Leseverstehen integriert (80%) + Hörverstehen (20%))

##### Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen.

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

##### Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist und dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.

## 6. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:



- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.  
Fachliche Grundsätze:
- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.



## 7. Beispiele konkretisierter Unterrichtsvorhaben in der EF und Q1 – Q2

### EF10 1/2 Mi rutina diaria

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen ihren Lernprozess beobachten und planen und evaluieren eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und Alltagslebens Jugendlicher in Spanien</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</li> <li>- in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li> <li>• ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><u>Hör/Sehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen</li> <li>- aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien funktional anwenden</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen und leicht zugängliche Details entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden</li> <li>- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation (comunicación en clase) teilnehmen</li> <li>- sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den täglichen Tagesablauf darstellen (regelmäßige Abläufe und heutige Abweichungen unter Verwendung des perfecto compuesto)</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Texte über den eigenen Tagesablauf verfassen</li> <li>- strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfach kurze kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Wortschatz der Felder „rutina diaria“ und „comunicación en clase“ zielorientiert nutzen und mündlich und schriftlich verwenden</li> <li>- verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der Reflexivverben. perfecto compuesto</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>- in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen</li> </ul>	

Lernerfolgsüberprüfung: Klausur





**Q1 2.Halbjahr – 1. Quartal Vivir y convivir en una España multicultural**

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)</li> <li>• selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“)</li> <li>• den eigenen Lernprozess planen, beobachten und auswerten (auto-evaluación)</li> <li>• kontinuierliche eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen (corrección en par)</li> <li>• die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (proyecto)</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen</li> </ul>	<p align="center"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spanien: Land der Auswanderer und Einwanderer: Push- und Pull-Faktoren, das Leben der <i>Gitanos</i>, Leben in Spanien (convivencia, xenofobia), Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den spanischen Arbeitsmarkt und die Perspektiven junger Menschen, Spanier im Ausland</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Einstellung zur Ein-/Auswanderung, Situation und Konditionen des Arbeitsmarktes und der Einwanderungspolitik in Deutschland reflektieren</li> <li>- stereotypische Assoziationen hinterfragen und mit der Realität vergleichen</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Perspektivwechsel vornehmen und sich aktiv in andere Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen</li> </ul> <p align="center"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (z.B. Radiointerview, z.B. Talkshow) nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen beteiligen</li> <li>- eigene Meinung und Einstellungen darlegen, begründen und durch Beispiele untermauern</li> <li>- bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. imperfecto de subjuntivo, Konditionalsätze</li> <li>- verfügen über Vokabular der Bildanalyse (bzw. Karikatur), argumentativ-appellierender Texte, Stellungnahme und Diskussion</li> </ul> <p align="center"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagen und Details von Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungsartikel) sowie diskontinuierlicher Texte (Karikatur, Comic) unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben und Stellung beziehen</li> </ul>	<p align="center"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen</li> <li>• grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen</li> <li>• Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, wahrnehmen und selbstständig beheben.</li> </ul>
--	---	---

**Lernerfolgsüberprüfung:** Mündliche Prüfung (zusammenhängendes Sprechen (Bildbeschreibung) und an Gesprächen teilnehmen (Diskussion))



## 8. Bibliographie

- I. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen (2014): *Kernlernplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Spanisch.* Erhältlich über die Internetseite <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/>
- II. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen: *Vorgaben für das Abitur.* Erhältlich auf der Internetseite: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/>
- III. Sheils (2001): *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren und beurteilen.* Klett.